

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 4/2023 - 10/2024

Pfarramt für gesellschaftliche Verantwortung

Die Arbeit des Pfarramts bewegt sich in den Spannungsfeldern verkoppelter gesellschaftlicher „Polykrisen“, in denen sich neue und scheinbar vergangene Konflikte abzeichnen. Stichwortartig gilt dies für die Pandemiefolgen, die Kriege in Europa und dem Nahen Osten, den Klimawandel, die Fragen der Energieversorgung, der Migration, der wirtschaftlichen Rezession, der neuen und alten Verteilungskämpfen, destechnologischen Wandels durch den Einzug von KI und womöglich drohender Arbeitsplatzverluste bei gleichzeitigem Fachkräftemangel, den breiter auftretenden Rechtsruck im Parteiengefüge und die damit verbundenen Demokratiegefährdung. Alle diese Entwicklungen finden bei gleichzeitig zu verzeichnendem Relevanzverlust von Kirche statt.

Als übergreifende Tendenz zeichnet sich ab, dass sich die laufenden Krisen und Konflikte intensivieren. Verstärkt durch die Folgen der Coronapandemie zeigt sich, dass zuvor etablierte offene Gruppenangebote ersatzlos weggebrochen sind; sie konnten bisher durch neue niederschwellige, offene oder thematische Angebote nicht ersetzt oder aufgefangen werden, wodurch neue und alte Zielgruppen kaum noch erreicht werden, z.B. durch Seminare und Veranstaltungen zu sozial-diakonischen und gesellschaftspolitischen Themen (<https://gemeinden.churchdemography.de/veranstaltungenseminare>). Um neue Angebotsformen und Inhalte im Zuge von Vernetzungskooperationen mit kommunalen, gewerkschaftlichen und wirtschaftlichen oder Bildungsakteuren zu entwickeln, wurden Projektaktivitäten anhand von aktuellen oder grundsätzlichen gesellschaftlichen Konfliktthemen aufgegriffen. In den zehn Städten des Kreises Recklinghausen sowie Bottrop wurden dazu Kontakte mit Multiplikatoren aus Verbänden im politischen Kreisgebiet ausgebaut (vgl. zu ‚Kirche und Gesellschaftspolitik‘: Wie hältst du’s mit der Kirche?, KMU 6, Leipzig 2023, 57 f.).

Die konkreten Aktivitäten des Pfarramts umfassten im Berichtszeitraum:

Auf Bundesebene wurde für den Ev. Kirchenkreis Gladbeck-Bottrop-Dorsten mit seinen Kirchengemeinden sowie dem Kirchenverband Dorsten mit seinen Kirchengemeinden ein umfangreicher Förderantrag gestellt, um ein integriertes Klimaschutzkonzept mit Klimaschutzmanagement zu erstellen. Durch den Förderantrag ist ein Mittelzufluss von rd.133.000 € zu erwarten. Im Rahmen eines vorzeitigen Projektbeginns wurde eine Klimamanager auf Kirchenkreisebene eingestellt.

In einer laufenden Veranstaltungsreihe mit Betriebsräten und dem Kreisverband des regionalen DGB zu energieintensiven Betrieben wurden ein Kohlekraftwerk, eine Glasfabrikation, eine Fabrikationsanlage zur Chemiegrundstoffherstellung sowie ein Weiterverarbeitungsbetrieb der Chemieindustrie besucht. Als verbindendes Element zeigte sich bei allen Besuchen, welche Probleme die Betriebe im Zuge einer klimafreundlich ausgerichteten Transformation zu stemmen haben und wo Lösungsangebote zu erwarten sind. Unter Beteiligung des Pfarramts wurde an der Entwicklung einer Bannerkampagne zur Europawahl im Arbeitskreis Kirchen und Gewerkschaften gearbeitet. Dabei stand im Vordergrund, klare Statements für ein soziales und demokratisches Europa zu formulieren und sich gegen rechtsradikale Tendenzen und rassistische Propaganda zu wenden. Die Motive wurden als Druckvorlage für Interessierte frei zur Verfügung gestellt.

Mit einer interaktiven Plakatkampagne zu www.bibleface.de im Gestaltungsraum X (Okt/Nov 2023) in den Städten Bottrop, Dorsten, Gladbeck, Herten, Marl, Recklinghausen wurde für persönliche Statements mit Bibelversen im öffentlichen Raum geworben. Wer mochte, konnte sein Selfie mit einem selbstgewählten Bibelvers auf großen Plakatwänden für 14 Tage publizieren. Das Projekt war zu 100 % drittmittelfinanziert. Die

Website wurde zum Reformationsjubiläum 2017 entwickelt und läuft seitdem online. Die Teilnahme an kommunalen Konsultationen zu betrieblichen Neuansiedlungen, z.B. durch die Stadt Datteln zum Projekt „NewPark“ in den Rieselfeldern, diente der Vernetzung mit beteiligten gesellschaftlichen Akteuren, die an der Neuansiedlungen von Betrieben in der Emscher-Lippe-Region interessiert sind und dabei ökologische Transformationsaspekte konzeptionell stark machen wollen.

Die Vorbereitung, Organisation, Öffentlichkeitsarbeit u. Moderation des Empfangs des Ev. Kirchenkreises Recklinghausen stand mit Pfarrerin Dr. Friederike Barth (Ev. Akademie Villigst) am 22.11.23 unter der Fragestellung des oben genannten Krisenfächers „Apokalypse now – Leben in der Endzeit oder endzeitliches Leben? Am 20.11.24 ist Pfarrer Dr. Frank Hiddemann aus Gera mit weiteren Gästen auf dem Podium eingeladen zur Fragestellung „Zerreißt der Rechtsradikalismus unsere Gesellschaft?“.

In regelmäßig abgerufenen Stellungnahmen zu kommunalen Anfragen zum „Verkaufsoffener Sonntag“ bezieht das Pfarramt gemeinsam mit den Gewerkschaften eine kritische Position, da der Sonntag nicht nur für uns Christen nach den biblischen Zehn Geboten als heilig gilt, sondern ebenso vom Grundgesetz als Feiertag geschützt ist. Auch ökonomisch fragwürdige Versuche der Kommerzialisierung des Alltags sind aus der Sicht des Pfarramts in kontroversen Diskussionen aus kirchlicher Perspektive anhaltend zu hinterfragen.

Im Zuge der Fortführung eines Drittmittelprojekts unter dem Titel „Churchdemography“ (www.churchdemography.de), das der Datenvisualisierung des kirchlichen Lebens für Gemeinden und Kirchenkreise dient, wurde die fortführende Übergabe an die Statistikstelle des Landeskirchenamts eingeleitet. Das Tool zeigt mit laufender Aktualisierung die EKD-weit gültigen Kategorien aller statistisch erfassten Dimensionen ab dem Jahr 2014 mit einfach zu bedienenden Vergleichsmöglichkeiten im Webbrowser. Es eignet sich als Grundlage für datengestützte Planungsprozesse in Kirchenkreisen und Gemeinden der EKvW.

In fortgesetzt publizierten Kolumnen zu gesellschaftlichen Konfliktthemen äußert sich das Pfarramt in der Zeitschrift „Amos“, um in den laufenden Debatten auch abweichende Deutungen aus protestantischer Sicht artikulieren zu können.

Im Rahmen von Drittmittelrecherchen werden weiterhin Partner im Bereich von Hochschulen, Unternehmen, Wirtschaftsförderung gesucht, um für kirchliche Belange interessante Kooperationen aufbauen zu können.

Zur Vereinfachung der kreiskirchlichen Adressverteiler wurde ein als Open-Source-Plattform verfügbares Tool entwickelt, das die Adressverwaltung statt mit Excel über eine Datenbank effizienter gestalten lässt. Das Tool befindet sich in einer Erprobungsphase mit über 500 Adressen von Personen und Organisationen in rd. 70 Verteilern. Es steht Gemeinden auf Anfrage kostenlos zur Verfügung.

Als Proof of Concept-Entwicklung wurde im Rahmen eines Förderantrags für ein hausinternes Tool eine KI-basierte Anwendung aufgesetzt, die „Chats mit den Dokumenten der FIVO“ (neue kirchliche Finanzverordnung) zulässt. Damit können natürlich-sprachliche Anfragen an die komplizierte Rechtsverordnung gerichtet werden, um verständliche Erklärungen und Verweise auf die Quellen zu erhalten.

Die regelmäßige Kontaktpflege zu Betriebsräten, Geschäftsführungen, Verbänden u. Organisationen sowie Wirtschaftsförderungen gehört zu den durchlaufenen Aktivitäten der Arbeit des Pfarramtes.

Die Gremienarbeit fand statt als Beiratsarbeit auf Kreisebene (SmartVest) sowie intern im Rahmen des Vorsitzes des kreiskirchlichen Ausschusses für gesellschaftliche Verantwortung (in Recklinghausen + Gladbeck-Bottrop-Dorsten). Der Ausschuss in Recklinghausen soll in der neuen Legislaturperiode als Arbeitskreis weitergeführt werden.

Dr. Hans Hubbertz, Pfarramt für gesellschaftliche Verantwortung, 28.10.2024